



**S**chulisches  
**Q**ualitäts-  
**V**erständnis



# VORWORT DER SCHULLEITERIN

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Leserinnen und Leser,

Schule ist nicht nur ein Ort des Lernens, Schule ist für alle Beteiligten vor allem auch ein bedeutsamer Lebensraum, der verantwortlich und bestmöglich gestaltet werden muss. Diese Gestaltung sollte so reflektiert wie nur eben möglich geschehen, getragen von gemeinsamen Werten und Normen, die letztlich das unverrückbare Fundament der schulischen Gemeinschaft bilden müssen.



Ich freue mich daher besonders darüber, dass unser schulisches Qualitätsverständnis (SQV) ein gemeinsames Produkt aller Beteiligten am Schulleben ist. Auf der Basis von Umfragen, Interviews, Projektarbeiten und anderem mehr wurden diese Leitlinien gewonnen, die gleichzeitig unser gemeinsames Verständnis einer positiven Schulkultur widerspiegeln. In der täglichen Arbeit muss es darum gehen, eben dieses Verständnis sichtbar und greifbar werden zu lassen.

Auf den nachfolgenden Seiten dieser Broschüre stellen wir ihnen unser SQV vor, die Grundlage unseres gemeinsamen Handelns an der BBS Wirtschaft Koblenz. Es ist für uns gleichzeitig Ansporn und Herausforderung, im pädagogischen Bereich ebenso wie in der Verwaltung und der Technik und für uns jeden Tag aufs Neue eine Verpflichtung.

A handwritten signature in green ink, which appears to read 'B. Kraemer'.

Beate Kraemer  
Oberstudiendirektorin | Schulleiterin

BBS Wirtschaft Koblenz  
Cusanustr. 25  
56073 Koblenz



## **SCHULISCHES QUALITÄTSVERSTÄNDNIS (SQV)**

Stand: 13.05.2019

*„Qualität ist niemals Zufall, sie ist immer das Ergebnis hoher Ziele, aufrichtiger Bemühung, intelligenter Vorgehensweise und geschickter Ausführung.“*

William T. Foster (1939)

Die BBS Wirtschaft Koblenz fühlt sich als Schulgemeinschaft einem Qualitätsverständnis verpflichtet, das sich in erster Linie aus zwei fundamentalen Quellen speist: dem Leitbild der Schule sowie dem „Orientierungsrahmen Schulqualität“ des Landes Rheinland Pfalz<sup>1</sup>.

Die gesamte Schulgemeinschaft sieht sich dem Anspruch verpflichtet, auf allen Hierarchieebenen und bei jedem einzelnen Mitarbeiter bzw. bei jeder einzelnen Mitarbeiterin die notwendigen Voraussetzungen für die Erreichung des höchstmöglichen Qualitätsniveaus im pädagogischen, technischen sowie im Bereich der Schulverwaltung zu schaffen und nachhaltig zu sichern. Die

---

<sup>1</sup> Online verfügbar: [https://bildung-rp.de/fileadmin/user\\_upload/bildung-rp.de/beratung/Download/2017/Broschuere\\_ORs\\_2017\\_WEB.pdf](https://bildung-rp.de/fileadmin/user_upload/bildung-rp.de/beratung/Download/2017/Broschuere_ORs_2017_WEB.pdf) [20.04.2019]

Orientierung an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler im Pflicht- und Wahlschulbereich hinsichtlich einer bestmöglichen Bildung und Ausbildung im beruflichen wie im allgemeinbildenden Unterricht bei gleichzeitiger Entwicklung der eigenen Persönlichkeit bildet die Grundlage unseres gemeinsamen beruflichen Handelns in allen schulischen Bereichen.

### **Das schulische Leitbild**

Die Schulgemeinschaft (Lehrkräfte, Auszubildende, Schülerinnen und Schüler, Eltern bzw. Erziehungsberechtigte) der BBSW Koblenz hat gemeinsam im Laufe der letzten Jahre ein Leitbild entwickelt, das verschiedene Funktionen erfüllen soll:

- Grundlage der Kooperation aller am Schulleben Beteiligter
- Orientierung im Unterricht und im schulischen Alltag
- Grundlage des Qualitätsmanagements
- Leitlinie für neue Entwicklungen
- Imagebildung

Im Mittelpunkt des gesamten schulischen Wirkens an der BBS Wirtschaft Koblenz steht im Sinne des entwickelten Leitbilds der Schüler bzw. die Schülerin mit seiner oder ihrer individuellen Persönlichkeit, mit persönlichen Stärken und Schwächen, Interessen, Hoffnungen und Wünschen. Das schulische Leitbild geht davon aus, dass die Persönlichkeit der ihr anvertrauten jungen Menschen sich noch entwickelt. Am Ende dieses Entwicklungsprozesses sollte wie vom Schulgesetz des Landes Rheinland-Pfalz<sup>2</sup> gefordert eine reflektierte und *selbst*-bewusste Persönlichkeit stehen, die ihr

---

<sup>2</sup> Online verfügbar:  
[https://bm.rlp.de/fileadmin/mbwwwk/Publikationen/Bildung/Schulgesetz\\_2016.pdf](https://bm.rlp.de/fileadmin/mbwwwk/Publikationen/Bildung/Schulgesetz_2016.pdf) [20.04.2019]

eigenes Leben *selbst*-verantwortlich in gleichzeitiger Verantwortung gegenüber ihrer Mit- und Umwelt gestaltet.

Bildlich gesprochen wird dieser Persönlichkeitsbegriff von sechs Eckpunkten gerahmt, aus denen sich gleichzeitig pädagogische Handlungsleitlinien ableiten lassen:



Abb.1: Darstellung des Leitbildes der BBS Wirtschaft Koblenz

### *Eckpunkt 1: Menschlichkeit*

Menschliches Handeln im Sinne unseres Leitbildes bedeutet, dass alle Mitglieder der Schulgemeinschaft friedvoll und nachsichtig miteinander umgehen. Es ist geprägt von Wertschätzung und Wohlwollen. Menschlich handelt, wer Menschen mag, wer mit anderen Menschen mitfühlen und sich in sie hineinversetzen kann, wer sich nicht nur für sich selbst, sondern auch für das interessiert, was andere zu erzählen haben. Wenn wir davon ausgehen, dass alle Menschen, egal wie sie aussehen und woher sie kommen, prinzipiell gleich sind, ist menschliches Handeln ein Handeln voller Toleranz und

Achtung vor dem Anderen und seinen Überzeugungen. Menschlich handeln diejenigen, die sich mit anderen solidarisieren können und ihre Hilfe da anbieten, wo sie gebraucht wird.

### *Eckpunkt 2: Verantwortungsbereitschaft*

Verantwortung tragen bedeutet nach unserem Verständnis, für das eigene Handeln einzustehen, aber in der Konsequenz auch für das eigene Nichthandeln. Verantwortung trägt jeder für sich selbst, aber auch anderen gegenüber. Sie entsteht unter anderem dort, wo Aufgaben übernommen werden, wenn wir Versprechen mit anderen eingehen, wo wir uns auf Beziehungen jedweder Art mit Menschen einlassen. Verantwortlich handelt, wer sein eigenes Tun und Lassen mit seinem Gewissen vereinbaren und mit ethischen und moralischen Wertegrundsätzen rechtfertigen kann.

### *Eckpunkt 3: Teamfähigkeit*

Im schulischen wie auch im beruflichen Bereich kommt dem Lernen und Arbeiten in Gruppen und Teams sowie der Ausrichtung an gemeinsamen Zielen immer mehr Bedeutung zu. Teamfähigkeit ist in letzter Konsequenz eine Sozialkompetenz, die es ermöglicht, sich gewinnbringend in Lern- und Arbeitsprozesse einzubringen und mit anderen konstruktiv zusammenzuarbeiten. Das Einbringen und Vertreten eigener Vorschläge und Meinungen ist dabei ebenso wichtig wie der respektvolle und empathische Umgang mit anderen Positionen und Meinungen. Jedes Teammitglied ist für den Erfolg und die Stimmung im Team gleichermaßen mitverantwortlich.

*Eckpunkt 4: Eigenständigkeit*

Eigenständigkeit im Sinne unseres Leitbildes bezeichnet die Fähigkeit, autonome und begründete Entscheidungen für sein eigenes Leben, Handeln und Lernen treffen zu können. Dies setzt voraus, dass man sich seiner persönlichen Stärken, Schwächen, Interessen und Vorlieben bewusst ist und auch im schulischen Umfeld ausreichend Möglichkeiten vorhanden sind, diese zu erfahren, zu entwickeln und auszuprobieren. Das Prinzip der Eigenständigkeit ist in diesem Sinne auch die Basis einer sich immer weiter entwickelnden Teamfähigkeit. In letzter Konsequenz ist Eigenständigkeit zudem die Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben in einer in jeder Hinsicht pluralistischen, freien und demokratischen Gesellschaft.

*Eckpunkt 5: Kommunikationsbereitschaft*

Kommunikation ist die Grundlage allen menschlichen Zusammenlebens und umfasst die Fähigkeit, sich anderen mitzuteilen und andere zu verstehen. Sie ist notwendig, um Botschaften, Wünsche, Erwartungen und Gefühle auszutauschen. Kommunikationsfähigkeit und Kommunikationsbereitschaft sind Teil der emotionalen Intelligenz. Wesentlich für eine gelingende Kommunikation ist das Wissen um ihre Facetten, ihre Mehrdimensionalität und gleichzeitig auch ihre Schwierigkeiten und mögliche Stolpersteine. Das schulische Miteinander muss ausreichend Gelegenheit bieten, zusätzliches und notwendiges Wissen über kommunikative Prozesse zu erwerben und die eigenen kommunikativen Kompetenzen zu entwickeln.



### *Eckpunkt 6: Medienkompetenz*

Unser Verständnis von Medienkompetenz orientiert sich nach Baacke<sup>3</sup> (1973) an den vier Dimensionen Medienkunde, Medienkritik, Mediennutzung und Mediengestaltung. In einer zunehmend mediatisierten Welt und Umwelt ist es von besonderer Bedeutung, die Spezifika der verschiedenen Medien zu kennen, um auf dieser Grundlage die durch Medien vermittelten Inhalte den eigenen beruflichen wie auch privaten Zielen und Bedürfnissen entsprechend effektiv nutzen zu können. Diese Nutzung setzt eine kritische Reflexion der Produktions- und Wirkungsweisen voraus. Die Mediennutzung hat eine rezeptive und eine kreative Seite. Gerade hinsichtlich der sog. Neuen digitalen Medien wird eine aktive Teilnahme angestrebt, bis hin zur verantwortungsbewussten Gestaltung eigener Angebote für den medialen Diskurs.

### **Der „Orientierungsrahmen Schulqualität RLP“ (ORS)**

Zu Beginn des Schuljahres 2007/2008 wurde erstmals der „Orientierungsrahmen Schulqualität“ (ORS) für das Land Rheinland-Pfalz veröffentlicht. Er sieht sich als Unterstützungsinstrument für den Prozess der Schulentwicklung, ohne dabei den Anspruch auf Vollständigkeit und Berücksichtigung spezifischer schulischer Gegebenheiten und Bedingungen (Schulform, Ort, Lage, Personal etc.) zu erheben: „Nicht alle im ORS genannten Merkmale sind für alle Schularten gleichermaßen bedeutsam. Dies gilt umso mehr für die Beispiele, die diese Merkmale illustrieren.“

---

<sup>3</sup> Dieter Baacke: Kommunikation und Kompetenz. München 1973

Lehrkräfte, Schulleitungsmitglieder und andere Nutzergruppen sind gebeten, diesen Umstand zu berücksichtigen.“ (ORS; S.4)

Inhaltlich stellt der ORS fünf Bereiche der Schulentwicklung vor, die jeweils durch eine unterschiedliche Anzahl von Dimensionen konkretisiert und in einem dritten Schritt durch konkrete Zielformulierungen auch operationalisiert werden. Die Bereiche und Dimensionen im Überblick:

*Bereich: Unterricht*

Dimension: Basismerkmale der Unterrichtsqualität

Dimension: Individuelle Förderung

Dimension: Fachlichkeit und Kompetenzerwerb

Dimension: Lernerfolg und Leistungskultur

*Bereich: Schulleitung und Schulmanagement*

Dimension: Führung

Dimension: Personalentwicklung

Dimension: Schulisches Management

*Bereich: Professionalität des pädagogischen Personals*

Dimension: Berufliches Selbstverständnis

Dimension: Qualifizierung und Beratung

*Bereich: Schulkultur*

Dimension: Schulische Unterstützungskultur

Dimension: Schulleben

Dimension: Mitwirkung

Dimension: Gesunde Schule

*Bereich: Schulische Qualitätsentwicklung*

Dimension: Prozesse der schulischen Qualitätsentwicklung

Dimension: Etablierung einer schulweiten Feedbackkultur

### **Operationalisierung des SQV**

Das schulische Qualitätsverständnis der BBS Wirtschaft Koblenz basiert entsprechend auf diesen beiden Fundamenten, dem landesweit gültigen Orientierungsrahmen Schulqualität sowie dem spezifischen Leitbild unserer Schule. Durch die Bezugs- und Synergiebildung zwischen diesen beiden Fundamenten sowie anschließender Konzentration der Ergebnisse auf konkrete Leitlinien und Ziele, erfolgt die Operationalisierung des eigenen schulischen Qualitätsverständnisses.

### **Bezugs- und Synergiebildung**

#### **Bereich: Unterricht**

#### **Qualitätsverständnis**

*Unser Verständnis von Lernen geht über das fachliche und überfachliche Lernen im Unterricht hinaus. Es ist durchgängig auch auf die Entwicklung personaler Kompetenzen ausgerichtet.*

*Wir ermöglichen allen an Schule Beteiligten im Rahmen der verbindlich etablierten Routinen ein möglichst*

#### **Bezug zum Leitbild**

*Verantwortungsbereitschaft*

*selbstgesteuertes und eigenverantwortliches Handeln.*

*Eigenständigkeit*

*Wir unterrichten mit einer modernen schulischen Ausstattung, die den Entwicklungen der Zeit entsprechend regelmäßig aktualisiert wird.*

*Medienkompetenz*

*Wir geben unseren Schülerinnen und Schülern den notwendigen Raum zur Mediennutzung und Mediengestaltung.*

*Medienkompetenz*

### **Bereich: Schulleitung und Schulmanagement**

#### **Qualitätsverständnis**

#### **Bezug zum Leitbild**

*Die Schulleitung kommuniziert offen mit dem Kollegium angestrebte Ziele der Schulentwicklung und bezieht dieses in die Entscheidungsprozesse ein.*

*Kommunikationsbereitschaft*

*Das Handeln der Schulleitung ist darauf ausgerichtet, alle am Schulleben beteiligten Personen an den zu treffenden Entscheidungen zu beteiligen.*

*Teamfähigkeit*

*Die Schulleitung ist bestrebt, die Eigenständigkeit und Eigenverantwortung aller am Schulleben beteiligten Personen zu stärken.*

*Eigenständigkeit*

*Die Schulleitung unterstützt Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler dabei, Veränderungsprozesse zu initiieren und zu entwickeln.*

*Eigenständigkeit*

### **Bereich: Professionalität des pädagogischen Personals**

#### **Qualitätsverständnis**

*Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler durch persönliche Beratungsgespräche.*

#### **Bezug zum Leitbild**

*Menschlichkeit*

*Als Lehrerinnen und Lehrer nehmen wir regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil, um unser professionelles Handeln weiter zu entwickeln.*

*Verantwortungsbereitschaft*

*Die Lehrkräfte unserer Schule arbeiten kooperativ in Teams und Arbeitsgruppen zusammen.*

*Teamfähigkeit*

*Wir sehen uns der Entwicklung einer kooperativen Teamstruktur verpflichtet, die Raum zur Entwicklung vielfältiger Perspektiven und unterschiedlicher Ideen ermöglicht.*

*Teamfähigkeit*

**Bereich: Schulkultur**

**Qualitätsverständnis**

*Wir gehen vertrauensvoll und wertschätzend miteinander um.*

*Wir pflegen einen freundlichen und von gegenseitigem Respekt getragenen Umgangston.*

*Alle am Schulleben beteiligten Personen tragen zu einem regen und vielfältigen Schulleben bei.*

*Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern Raum zur Übernahme von Verantwortung in möglichst allen schulischen Belangen und Bereichen.*

*Wo immer möglich streben wir gemeinsame Absprachen von allen am Schulleben Beteiligten über die Gestaltung des Schullebens an.*

*Wir entwickeln gemeinsam verbindliche Routinen für die Gestaltung von Schule und Unterricht.*

**Bezug zum Leitbild**

*Menschlichkeit*

*Menschlichkeit*

*Verantwortungsbereitschaft*

*Verantwortungsbereitschaft*

*Verantwortungsbereitschaft  
/Teamfähigkeit*

*Verantwortungsbereitschaft  
/Teamfähigkeit*

**Bereich: Schulische Qualitätsentwicklung**

**Qualitätsverständnis**

*Wir pflegen einen ständigen und konstruktiven Austausch mit allen an den Bildungsprozessen beteiligten Partnern (Stadt, Betriebe, Kammern, Eltern).*

*Die digitale Medienausstattung unserer Schule orientiert sich stets an den neuen Entwicklungen.*

*Die EDV-Ausstattung unserer Schule entspricht im pädagogischen wie im verwaltungstechnischen Bereich den aktuellen Standards und Anforderungen.*

**Bezug zum Leitbild**

*Kommunikationsbereitschaft*

*Medienkompetenz*

*Medienkompetenz*

Beschluss der Gesamtkonferenz vom 09. August 2019

© BBS Wirtschaft Koblenz

### Konzentration

<b>Persönlichkeitsentwicklung</b>	<i>Professionalität (zielorientiertes und strukturiertes Handeln) von allen an Schule Beteiligten (Schüler, Lehrer, Eltern, Betriebe, Kammern, externe Partner) bedarf der ständigen Weiterentwicklung (Persönlichkeitsentwicklung, Reflexion, wertschätzende Grundhaltung, fachliches Wissen und Können, Entscheidungsfähigkeit) weshalb Kooperation, Qualifizierung und Beratung feste Bestandteile des beruflichen, schulischen und sozialen Handelns sind.</i>
<b>Verantwortungsbereitschaft</b>	Unser Verständnis von Lernen geht über das fachliche und überfachliche Lernen im Unterricht hinaus. Das Treffen gemeinsamer Absprachen, wie das Schulleben gestaltet werden kann, sind in diesem Kontext hilfreich. Auf der Grundlage gemeinsamer Werte und Haltungen können verbindliche Routinen etabliert werden, sodass alle an Schule Beteiligten zur Übernahme von Verantwortung gefordert und gefördert werden.
<b>Teamfähigkeit</b>	Um die Arbeit in kooperativen Teams zur Entwicklung vielfältiger Perspektiven und unterschiedlicher Ideen sowie zur Förderung der Kommunikationskompetenz ermöglichen wir allen an Schule Beteiligten das Arbeiten in Teams. Zur Entwicklung vielfältiger Perspektiven und unterschiedlicher Ideen ermöglichen wir allen an Schule Beteiligten eine kooperative Teamkultur.
<b>Eigenständigkeit</b>	Wir ermöglichen allen an Schule Beteiligten zunehmend selbstgesteuert und eigenverantwortlich im Rahmen der verbindlich etablierten Routinen zu agieren und somit wertvolle und persönlichkeitsentwickelnde Selbstwirksamkeitserfahrungen zu sammeln. Selbst Veränderungsprozesse zu initiieren.



<p><b>Medienkompetenz</b></p>	<p>Medienkompetenz zu besitzen, bedeutet, die Medien unserer Zeit zu kennen, vielfältig zu nutzen, sinnvoll miteinander zu kombinieren und sie schließlich regelmäßig kritisch zu hinterfragen. Dazu setzen Lehrerinnen und Lehrer digitale Medien entsprechend der fachspezifischen Nutzungsmöglichkeiten ein, führen über die gesamte Schulzeit hinweg Schülerinnen und Schüler an den reflektierten Umgang mit digitalen Medien heran, fördern in allen Fächern den systematischen Erwerb digitaler Kompetenzen (und dokumentieren diesen im Medienkompass, der für die allgemeinbildenden Schulen zur Verfügung steht), Selbstkonzept der Mediennutzen, Reflexionskompetenz.</p>
<p><b>Menschlichkeit</b></p>	<p>Nach unserem Verständnis bedeutet menschliches Handeln, dass alle an Schule Beteiligten friedvoll und nachsichtig mit anderen umgeht. Es ist geprägt von Wertschätzung und Wohlwollen. Menschlich handelt, wer Menschen mag, wer mit anderen Menschen mitfühlen und sich in sie hineinversetzen kann, wer sich nicht nur für sich selbst, sondern auch für das interessiert, was andere zu erzählen haben. Wenn wir davon ausgehen, dass alle Menschen, egal wie sie aussehen und woher sie kommen, prinzipiell gleich sind, ist menschliches Handeln ein Handeln voller Toleranz und Achtung vor dem Anderen und seinen Überzeugungen.</p> <p>Menschlich handeln diejenigen, die sich mit anderen solidarisieren können und ihre Hilfe da anbieten, wo sie gebraucht wird. An unserer Schule wird eine Kultur gepflegt, in der sich alle willkommen fühlen, da auf einen wertschätzenden Umgang miteinander geachtet wird. Allen Schülerinnen und Schülern, deren Eltern, Ausbildungsbetriebe sowie die Kammern wird die Teilhabe am Schulleben ermöglicht.</p>

	<p>Bei unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angeboten wird die kulturelle und religiöse Vielfalt der an der Schule beteiligten Personen und Gruppen beachtet und die Akzeptanz von Menschen mit unterschiedlichen Lebensweisen gefördert. Kunst und Kultur werden genutzt, um sich mit Interkulturalität auseinander zu setzen. Mit dem Ziel einer vertrauensvollen Schulkultur wird ein inner-schulischer Wertediskurs geführt und darüber hinaus eine Form von Toleranz eingeübt, die die Unterschiedlichkeit religiöser und konfessioneller Traditionen ernst nimmt sowie als Chance für ein friedliches Miteinander nutzt, wird die Übernahme von Verantwortung gefördert.</p>
<p><b>Kommunikations- bereitschaft</b></p>	<p>Kommunikation ist die Grundlage allen menschlichen Zusammenlebens und umfasst die Fähigkeit sich anderen mitzuteilen und andere zu verstehen. Sie ist notwendig, um Botschaften, Wünsche, Erwartungen und Gefühle auszutauschen. Kommunikationsfähigkeit ist somit ein Teil der emotionalen Intelligenz – dem Anteil unserer Persönlichkeit, der uns befähigt, mit Menschen gut auszukommen, uns verständlich zu machen und unsere Interessen erfolgreich umzusetzen. Wesentlich für eine gelungene Kommunikation ist daher das Wissen um ihre Facetten und mögliche Stolpersteine. Die eigene Kommunikationsfähigkeit kritisch zu hinterfragen, zusätzliches Wissen in diesem zu überaus wichtigen Bereich zu erwerben und letztendlich die individuelle Fähigkeit zur Kommunikation zu verbessern, ist somit ein erstrebenswertes Ziel der Lebensbewältigung im privaten wie im beruflichen Bereich.</p>



**BBS Wirtschaft Koblenz – Schulisches Qualitätsverständnis**

Herausgegeben von:  
BBS Wirtschaft Koblenz  
Cusanusstraße 25  
56073 Koblenz

SJ 2019/2020

